

Ohne Bauern
keine **Zukunft!**





Landwirtschaft stärken, ländlichen Raum erhalten

Die heimische Landwirtschaft – Rückgrat unserer Lebensmittelversorgung und Hüter der Kulturlandschaft

Die Thüringer Landwirtschaft bildet das Rückgrat unserer Lebensmittelsicherheit und ist für die Selbstversorgung mit regionalen Nahrungsmitteln unverzichtbar. Die Landwirte leisten einen unentbehrlichen Beitrag zur Pflege und Bewahrung unserer Natur- und Kulturlandschaft. Das Agrarwesen ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und wichtiger Arbeitgeber. Unsere

Landwirtschaft trägt darüber hinaus dazu bei, die ländlichen Regionen attraktiv zu halten und der Abwanderung entgegenzuwirken. EU-, Bundes- und Landespolitik haben der Landwirtschaft jedoch den Kampf angesagt und gefährden durch immer neue Auflagen und bürokratische Anforderungen die wirtschaftliche Existenz unserer Bauern. Eine Politik im Interesse Thüringens muss jedoch das Wohlergehen der Landwirtschaft, den Umweltschutz sowie die Landschaftspflege in einen vernünftigen Ausgleich bringen und verbinden. Daran ist die Altpoli-

tik gescheitert. Der ländliche Raum als Wirtschaftsstandort, Lebensraum für Mensch und Tier sowie Erholungsgebiet wird geschwächt anstatt gestärkt. Für die Thüringer AfD-Fraktion sind eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, die hochwertige Lebensmittel produziert, Schutz der Natur und Erhalt des ländlichen Raumes von größter Bedeutung. Wir stehen zur historisch gewachsenen Thüringer Landwirtschaft, zu den Landwirten und zum ländlichen Raum.

Die Belastungen nehmen zu, die Erträge nehmen ab

Die Landwirtschaft ist zunehmend Belastungen ausgesetzt, die in der Summe existenzgefährdend und von der Forderung »Ackerland gehört in

Bauernhand« weit entfernt sind. Auf EU-Ebene werden die Förderungen nach dem Gießkannenprinzip verteilt, während Deutschland als Netto-Einzahler die EU finanziell solvent hält. Regularien der EU-, Bundes- oder Landesebene zur Düngeverordnung, zum Pflanzenschutzmitteleinsatz oder zu Gewässerrandstreifen erschweren die Arbeit der Bauern. Die mit dem vermeintlichen Klimaschutz begründeten Maßnahmen wie die (schrittweise) Abschaffung der Agrardieselvergütung setzen dem Klimawahn die Krone auf. Eine ausufernde Bürokratie zerstört das seit Generationen für die Gesellschaft arbeitende, regional verwurzelte Bauerntum. Ideologisch getriebene Fehlanreize spielen Landwirtschaft und Umweltschutz gegeneinander aus. Intensiver Landbewirtschaftung

WUSSTEN SIE SCHON?



Die AfD-Bundestagsfraktion brachte bereits im Oktober 2022 einen Antrag zur spürbaren Entlastung der Landwirtschaft durch eine Verdopplung der Agrardieselerückstattung ein. Dieser Antrag wurde von allen anderen Fraktionen im Bundestag abgelehnt (siehe Bundestags-Drucksache 20/3699 vom 27.09.2022).

und Tierhaltung zur Nahrungsmittelproduktion wirft man vor, der Umwelt zu schaden, insbesondere auch dem Klima. Zugleich wird der Kostendruck für die Bauern erhöht, die sich wiederum im globalen Wettbewerb behaupten müssen. Die als Energiewende bezeichnete Transformation der Energiepolitik führt seit Jahren zu horrenden Energiepreisen und fordert in jüngster Zeit die Inanspruchnahme von Agrarflächen für die Windindustrie oder die sogenannte Agrivoltaik. Andererseits wird die Förderung für Biogasanlagen reduziert. Auch der Kauf von Landwirtschaftsflächen durch Bodenspekulanten stellt ein Problem dar, das die Landesregierung mit einem zweifelhaften Agrarstrukturgesetz zu lösen versucht. Die Ansprüche an die Tierhaltung stei-

gen, während die Betriebe bei den politisch forcierten Umstellungen finanziell, aber auch bei der Umsetzbarkeit im Stich gelassen werden. Hinzu kommen die Versäumnisse vergangener Jahre. So mangelt es in Thüringen an Schlachtplatzstätten. Direktvermarktung und Regionalität werden zu wenig unterstützt. Bereiche wie die Schafhaltung sind rückläufig, auch durch die Ausbreitung des Wolfes. All diese Entwicklungen verhindern jede Planungssicherheit für die Landwirtschaft, verschlimmern das Höfesterben und damit den Niedergang des ländlichen Raums. Immer mehr Bauern geben auf. Lebensmittel werden in der Folge aus dem Ausland importiert, produziert unter anderen Bedingungen hinsichtlich Qualität, Tierwohl und Umweltschutz.



Bild: Gill / AdobeStock

Auch durch die Ausbreitung des Wolfes in Thüringen wird die Haltung von Schafen immer schwieriger.



Bild: CasarsaGuru / iStock

Thüringen braucht starke Bauern!

- Die AfD setzt sich dafür ein, die Unabhängigkeit der Landwirte zu stärken. Eine sach- und leistungsgerechte Vergütung der Landwirte, Viehwirte und Nahrungsmittelproduzenten muss generationengerecht gesichert sein.
- Erzeugnisse aus Thüringen haben über den Freistaat hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Wir wollen den Markenwert dieser Produkte mit Marketing steigern.
- Es ist notwendig, Vermarktung und Handel so zu strukturieren, dass kleinere Landwirtschaftsbetriebe gegenüber den Großhandelsketten nicht benachteiligt werden durch die Schaffung fairer Beziehungen und eine Stärkung der Direktvermarktung.
- Die Rahmenbedingungen der Landwirtschaft sind so zu gestalten, dass auch kleine und mittelgroße Betriebe erfolgreich wirtschaften können. Nur so können regionale Wertschöpfungsketten und kurze Transportwege gewährleistet werden.
- Absatzhindernisse für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Thüringen müssen beseitigt werden. Deswegen kritisieren wir die Russlandsanktionen mit Entschiedenheit.

🌿 Bürokratische Hemmnisse, die die landwirtschaftlichen Betriebe belasten, wie im Bereich von Förderanträgen und beim Ausgleich von Ernteschäden, müssen abgebaut werden.

🌿 Die AfD-Fraktion steht für den Erhalt der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen. Eine Umwidmung von agrarwirtschaftlich hochwertigen Flächen zugunsten von sogenannten Erneuerbaren Energien und zulasten des Anbaus oder der Tierhaltung lehnen wir ab.

🌿 Eine vermehrte Inanspruchnahme von Agrarflächen für Photovoltaikanlagen sehen wir kritisch. Die euphemistisch als »Energieernte« bezeichnete Agri-voltaik steht für uns im Widerspruch zur Selbstversorgung und degradiert die hiesige Landwirtschaft zu einem Energiebauerntum.



🌿 Die Weidetierhaltung ist unentbehrlich für unsere Kulturlandschaft. Daher sehen wir auch die Bedrohung der Weidetierhaltung durch den Wolf mit großer

Sorge. Der Schutzstatus des Wolfes im EU-Recht muss gesenkt werden, um ihn ins Jagdrecht aufnehmen zu können.



🌿 Der Pflanzen- und Obstanbau sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Der Gefährdung der Bienenpopulation muss entgegengewirkt werden. Die Verbreitung von Bienenvölkern und deren Haltung begrüßen wir mit Nachdruck.

🌿 Die Vielfalt der Obstsorten und der Nutzierrassen soll erhalten werden. Maßnahmen, die zu einer Reduzierung oder zum Verschwinden von Sorten und Arten führen, lehnen wir ab.

🌿 Die Rekultivierung von Konversionsflächen muss wo immer möglich umgesetzt werden.

🌿 Das Anlegen von Blühstreifen oder »Insektenwällen« muss attraktiv kompensiert werden.

🌿 Die Förderung der Landwirtschaft muss sich an nationalen und regionalen Inter-

essen orientieren. Das Ausschütten von Steuergeldern auf EU-Ebene mit dem Gießkannenprinzip muss aufhören.

🌿 Moderne Landwirtschaft ist in zunehmendem Maße digitale Landwirtschaft und auf gute Breitbandversorgung angewiesen. Die Thüringer AfD-Fraktion fordert den raschen und flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung im ländlichen Raum.

🌿 Die Grünlandbewirtschaftung mit ihrer Biodiversität ist zu stärken und auszubauen. Sie ist der Kern einer gesunden Kulturlandschaft.

🌿 Wir fordern den wirksamen und gesetzeskonformen Schutz vor einem Ausverkauf unserer Agrarflächen und Landwirtschaftsbetriebe durch Kapitalinvestoren (»Land Grabbing«).



🌿 Den Anbau von sogenannten Energiepflanzen wollen wir zugunsten des Anbaus von Nahrungsmittelpflanzen auf das nötige Mindestmaß beschränken.

🌿 Wirksamer Pflanzenschutz muss auf der Basis guter fachlicher Praxis und wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgen. Uns ist klar, dass das Meinungsbild durch eine bauern- und technikfeindliche Stimmungsmache manipuliert ist.

🌿 Dem Einsatz von Gentechnik muss eine umfassende Folgenabschätzung vorausgehen. Der Einsatz darf nur erfolgen, wenn negative Auswirkungen auf Menschen, Tier und Natur ausgeschlossen werden können. Sortenvielfalt muss gewährleistet sein.

🌿 Die AfD-Fraktion macht sich dafür stark, die Agrarforschung zu stärken und die Landwirtschaft vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen zukunftsfähig zu erhalten.

🌿 Alternativen Formen der Landwirtschaft – wie zum Beispiel der sogenannten solidarischen Landwirtschaft oder der Agrarforstwirtschaft – stehen wir offen gegenüber.

🌿 Die Energiepreise können durch einen rationalen Energiemix, ohne einseitige Bevorzugung volatiler, nicht grundlast- und nicht spitzenlastfähiger Energieerzeugungsträger, auf ein bezahlbares Niveau gebracht werden. Davon profitiert auch die Landwirtschaft.



„ Die AfD-Fraktion steht an der Seite der Landwirte!

*Nadine Hoffmann,
Sprecherin für Umwelt und
Energie, Naturschutz und Tierschutz*

- ➔ **Stärkung der Selbständigkeit der deutschen Landwirtschaft**
- ➔ **Keine Inanspruchnahme von Agrarflächen für sogenannte Erneuerbare Energien**
- ➔ **Regionale Wertschöpfungsketten ausbauen, das Potenzial für Thüringer Produkte ausschöpfen und kurze Transportwege schaffen**
- ➔ **Wirksamer Schutz vor dem Ausverkauf von Agrarflächen (»Land Grabbing«)**
- ➔ **Bürokratie abbauen, Digitalisierung im Agrarwesen unterstützen**
- ➔ **Weidetierhaltung durch Wolfmanagement unterstützen**
- ➔ **Ideologische Gängelungen unserer Bauern stoppen**

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite:
afd-thl.de/politik/politikfelder/infrastruktur-landwirtschaft-forsten/



AfD-Sorgentelefon
0361 37 72 449

Titelbild: Superingo / AdobeStock